



Resolution der Unia Delegiertenversammlung vom 7. Dezember 2019

## **Für einen wirksamen Klimaschutz – Aufruf zur Unterstützung des «Klimastreiks» vom 15. Mai 2020**

Die globale Klimaerwärmung nimmt zunehmend katastrophale Ausmasse an und sie erfordert sofortiges Handeln.

### **Es ist Zeit zu handeln**

Angesichts der Fakten ist es kaum möglich, die künftig drohenden Folgen der Klimaerwärmung zu überzeichnen. Und dennoch bewegt sich die Politik nur quälend langsam in Richtung einer Trendwende. Langsamer sogar als die schmelzenden Gletscher. Warum eigentlich?

Weil weltweit eine rechtspopulistische Revolution im Gang ist, welche alle Bemühungen für eine ökologischere und sozialere Produktionsweise stoppen will. Ihre Bannerträger sind die «Klimaleugner» vom Schlage eines Trump, Bolsonaro oder Köppel. Finanziert wird sie – erwiesenermassen bereits seit den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts – von den grössten CO<sub>2</sub>-Sündern selbst, der Petro- und Kohleindustrie, und heute auch von den billionenschweren internationalen Rohstofftradern und Hedge Funds. Sie alle wollen ihr Geschäftsmodell und ihre Profite, die wesentlich auf dem ungebremsten Raubbau fossiler Energieträger beruhen, um jeden Preis erhalten.

Den Preis zahlen heute schon die armen und ärmsten Menschen des Südens. Aber der Klimanotstand macht nicht an unseren Grenzen halt. Es ist Zeit, das Undenkbare nicht nur zu denken, sondern auch auszusprechen: Unsere Wirtschaft, unsere Zivilisation, ja sogar das Überleben der Spezies Mensch steht auf dem Spiel.

Es ist Zeit, zu handeln. Dank der Klimajugend steht der Klimanotstand nun weltweit oben auf der politischen Agenda. Das ist eine grosse Chance. Wir sind entschlossen, sie zu nutzen. Die Unia steht seit ihrer Gründung für den ökosozialen Umbau der Gesellschaft ein. Wir fordern Investitionen in einen ökologisch nachhaltige Produktions- und Bauweise, die Schaffung von Arbeitsplätzen in der «Green Economy», eine Energiewende mit dem Ziel der CO<sub>2</sub>-Neutralität und die Stärkung des Service Public insbesondere im Verkehr und Transportwesen. Und wir fordern, dass die tatsächlichen Profiteure und Verursacher des Klimanotstandes für die Kosten des Umbaus aufkommen. Lenkungsabgaben und Transformationskosten müssen vollumfänglich und sozialverträglich an die breite Bevölkerung zurückerstattet werden. Jetzt ist der Moment gekommen, unsere Forderungen zu einer politischen Offensive für eine CO<sub>2</sub>-neutrale, soziale Schweiz zu bündeln. Die Arbeiten daran laufen.

### **Unia unterstützt Klimastreik**

Aus all diesen Überlegungen unterstützt die Unia auch den von der «Klimajugend» ausgerufenen «Klimastreik» vom 15. Mai 2020. Wir rufen unsere Mitglieder dazu auf, sich für den Klimaschutz am Arbeitsplatz und bei den öffentlichen Mobilisierungen des Aktionstages zu engagieren und unterstützen entsprechende Aktivitäten.

Als GewerkschafterInnen wissen wir natürlich, dass man nicht leichtfertig von «Streik» reden darf. Betriebliche und politische Streiks sind das letzte friedliche Mittel in wirtschaftlichen bzw. sozialen Kämpfen. Sie müssen breit abgestützt und gut vorbereitet sein, sonst werden der Mut und der Einsatz für die gerechte Sache leicht mit Repression bestraft. Dieses Verantwortungsbewusstsein für die Beschäftigten wird uns auch am «Klimastreik» begleiten. Dennoch ist angesichts des existenziellen Ausmasses der Bedrohung, welche vom Klimanotstand ausgeht, die Botschaft des «Klimastreiks» nichts als angemessen.